



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 59964 Erfasst am: 12.11.2008 Bearbeiter/in: Müller

Fotonr.: KI378_22

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: 2006-08-09



Objekt-Kategorie: Amtsgebäude

Objekt-Bezeichn.: Amtsgebäude, ehemalige Forstverwaltung

Vulgoname: ehemalige Forstverwaltung

Polit. Gemeinde: 70411 Kitzbühel

Ortsteil: Hinterstadt

Adresse: Hinterstadt 34

Datierung: 16., 18., M., 19.

Von: 1500 **Bis:** 1899

Diözese: Salzburg

Polit. Bezirk: Kitzbühel

Kurzbeschreibung: Das Gebäude ist in den südseitigen Abschluss der Altstadt eingegliedert. Nach Nordosten schließen das Jochberger Tor mit dem Pflughof an, nach Südwesten hin das Stadtmuseum. Da das Stadtmuseum die Südwestecke der Altstadt bildet und im Bauverband zurückgesetzt ist, ergibt sich mit der Bezirkshauptmannschaft einen Berührungspunkt über einen Zwischenbau. Traufständiges, viergeschoßiges und fünfschichtiges Gebäude mit Walmdach über rechteckigem Grundriss; im 16. Jahrhundert errichtet, Neubau Mitte des 18. Jahrhunderts unter Miteinbeziehung einer Mauer des Vorgängerbaues an der Südostecke, im 19. Jahrhundert Fassade neu gestaltet. An der Nordwestseite im Erdgeschoß rechteckige Fenster und rechteckiger Geschäftseingang, jeweils mit Putzfaschenrahmungen und geputzten Keilsteinen. In der mittleren Achse mit korbbogigem Tor geöffneter Durchgang, der ehemals zum Stadtraben führte. Das Tor zeigt einen Putzfaschenrahmen mit Kämpfern und Keilstein. Zum Obergeschoß hin profiliertes Kordongesims, die Obergeschoßfenster besitzen Faschenrahmungen mit profilierten Sohlbänken und gerade abschließenden Gesimsstücken. Die Nordostseite springt gegenüber dem Jochberger Tor um eine Achse nach vor und trägt einen

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster Rückfragen: karl.wiesauer@tirol.gv.at



TIROLER KUNSTKATASTER

zweigeschoßigen Rechteckerker mit polygonal ansteigendem Konsolfuß und Walmdach. An der Südostseite mittig liegender, viergeschoßiger ehemaliger Latrinenvorbau unter abgeschlepptem Dach. Im Inneren sind die an das Jochberger Tor anschließenden Räume unterkellert und tragen im Erdgeschoß Tonnengewölbe mit Stichkappen. [aktualisiert, Wiesauer 2020]

Literatur: Stadtbuch Kitzbühel, Bd. III, S. 90ff.

Quellen: TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbühel, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 16.